

Tagungsleitung

Prof. Dr. Reinhard Mosandl & Prof. Dr. Michael Suda, TU München
Olaf Schmidt, Präsident, Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Maria Wolff, Telefon: 08158 251-123, Telefax: 08158 99 64 23
E-Mail: wolff@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte, per E-Mail (Tagungsorganisation) oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.

Anmeldeschluss ist der 3. Februar 2018

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum **3. Februar 2018** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	70.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	49.–
– im Einzelzimmer	166.–
– im Zweibettzimmer	122.–
– im Zweibettzimmer als Einzelzimmer	182.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Cash. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Bei Inanspruchnahme des Preisnachlasses schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres Ausweises zu.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie darüber hinaus der Stiftung einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal [Greenmobility](#) auf unserer Homepage.
Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn in Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

Diese Tagung ist nach dem BzGBW als Bildungszeit geeignet.

Bildnachweis: © Stefanie Ederer
Tagungsnummer: 0332018

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



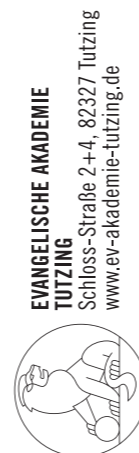
facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



Umspiegel Druck CO₂-free
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt
VCU-20070719-20100718



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Die Alpen ohne Bergwald – undenkbar?

9. bis 11. Februar 2018

Tagung zu Wald Forst Holz
In Kooperation mit der TU München-Freising

LÄRMENDER SPASSZIRKUS OHNE GRENZEN ODER LETZTE REFUGIEN UNBERÜHRTER NATUR?

Winterzauber verschneiter Waldlandschaften, grünes Frühlingskleid unter weißen Gipfeln, rauschende Gebirgswasser und springendes Wild im Sommer, im Herbstlaub bunt leuchtende Panoramen – die erhabene Schönheit des Gebirges ist ein Genuss. Ja, der Bergwald gehört zu den Alpen wie das Wasser zum Leben.

Dennoch zerstören wir, was untrennbar verbunden scheint. Immer rasantere Hightech-Bergbahnen schaufeln immer mehr Erlebnishungrige hinauf in die letzten Oasen intakter Natur. Der Wohlstand nimmt das Ausbeuten der Natur, Blechlawinen, Lärm und Müll billigend in Kauf.

Von Beton, Tourismus, Gewerbegebieten und Verkehr geschlagene Wunden setzen den sensiblen Ökosystemen im alpinen Raum arg zu. Im Komplex Alpen und Bergwald streiten sich viele existentielle Erwartungen und Interessen: Soll der Bergwald Schutzbollwerk gegen Lawinen und Hochwasser oder Freizeitpark für Erholungsuchende sein, Holzlieferant oder Refugium seltener Tier- und Pflanzenarten? Dient er der Jagd oder der Almwirtschaft? Und kann es überhaupt eine gute Koexistenz geben?

Das Protokoll der Alpenkonvention der Alpenanrainerstaaten würdigt den Bergwald als die Vegetationsform mit dem wirksamsten, wirtschaftlichsten und landschaftsgerechtesten Schutz gegen Naturgefahren wie Erosionen, Hochwasser, Lawinen, Muren und Steinschlag. Mit den dramatischen Selbstwidersprüchen des modernen Lifestyle freilich rückt der Bergwald zunehmend als Kohlenstoffspeicher, Luft- und Wasserfilter, als Klimaanlage und Quelle erneuerbarer Energien sowie mit seinen Arbeitsplätzen für viele Menschen neu in den Blick.

Können die kollidierenden Ansprüche an den Bergwald überhaupt in Einklang gebracht werden? Wie kann die Beschäftigung mit Bergwald und Alpen, dieser Melange aus Mythos und Märchen, Heimat und Kommerz, einmaliger Natur und geplündertter Kulisse unsere Einstellung zur Natur und unser Handeln nachhaltig bestimmen?

Mit der diesjährigen Tagung zu *Wald Forst Holz* laden wir alle an Gebirge und Bergwald Interessierten sehr herzlich zu einer virtuellen Reise durch die alpine Natur und Kultur ein.

Prof. Dr. Reinhard Mosandl, TU München-Freising
Olaf Schmidt, Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
Prof. Dr. Michael Suda, TU München-Freising
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Evangelische Akademie Tutzing

PROGRAMM

FREITAG, 9. FEBRUAR 2018

Anreise ab 16.00 Uhr

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Die Alpen ohne Bergwald – undenkbar!**
Begrüßung
Dr. phil. Jochen Wagner

Einführung
Tagungsteam

Der Wald gehört zu uns
Gertraud Gafus

20.00 Uhr **Winter in Boden und Kaisers**
Vom Leben unterm Bergwald in Lech Seitentälern
Film von Klaus Röder
Der Regisseur im Gespräch mit
Rosi Friedl & Martin Kainz

21.30 Uhr Gespräche in Gruppen

Geselligkeit in den Salons

SAMSTAG, 10. FEBRUAR 2018

07.45 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr **Wo der Wildbach rauscht (Wildbachverbauung)**
Claus Kumutat

10.00 Uhr **Bergwald – grenzenlos: Eine Reise durch die Berglandschaften Eurasiens**
Reinhardt Neft

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Neue Wege in der Schutzwaldpflege**
Dr. Franz Binder

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr **Schutzwald erfahrung aus Tirol**
OR DI Kurt Ziegner

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr **Waldbau, Wild und Weidevieh**
Dr. Sebastian Höllerl

17.00 Uhr **„Verschüttet, wenn der Wald dort oben nicht als eine Landwehr sich dagegenstellte“** (*Schiller, Wilhelm Tell*)
Geschichte und Geschichten aus dem Bergwald
Monika Arzberger, Dr. Klaus Pukall,
Prof. Dr. Michael Suda

18.00 Uhr Abendessen

20.00 Uhr **Notengebirge auf Holz geblasen und aus Holz gezupft**
Musik live in der Schlossdiele & Geselligkeit in den Salons

21.30 Uhr **Heimatsfilm**
Angebot in der Rotunde

SONNTAG, 11. FEBRUAR 2018

07.45 Uhr Gottesdienst in der Schlosskapelle

08.15 Uhr Frühstück

09.00 Uhr **10 Jahre Bergwaldoffensive im Allgäu**
Erfahrungen eines forstlichen Streetworkers
Dr. Ulrich Sauter

10.00 Uhr **Der Bergwald als Element des Mythos Bayern**
Dr. Margot Hamm, Volker Bräu

11.00 Uhr Spaziergang im Park

11.30 Uhr **Die Alpen und der Bergwald**
Eine Zukunft zwischen totem Kommerz, erhabener Natur und wankelmütiger Politik?
Prof. Dr. Hans Haid

12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Referierende

Monika Arzberger, Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik, TUM School of Management, Freising

Dr. Franz Binder, Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Freising

Volker Bräu, Haus der Bayerischen Geschichte, München

Rosi Friedl, Bergbäuerin, Boden, Gemeinde Pfafflar bei Bschlabs unterm Hahntennjoch, Lech Seitental / Austria

Gertraud Gafus, Bergbäuerin und Aktivistin, Fuermannalm/Anger, Berchtesgadener Land

Prof. Dr. Hans Haid, Volkskundler, Autor und Fotograf, vielfach ausgezeichnete Preisträger, Aktivist für Öztaler Mundart und das Immaterielle Kulturerbe in Österreich, Vent bei Sölden/Längenfeld, Ötztal / Austria (angefragt)

Dr. Margot Hamm, Haus der Bayerischen Geschichte, München

Dr. Sebastian Höllerl, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, München

Martin Kainz, Forstdirektor, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Weilheim/Schongau: Bergwaldpflege und -bewirtschaftung im Werdenfelser Land; ehem. Leiter Schutzwaldsanierung 1987-1996, Steingaden

Claus Kumutat, Präsident, Landesamt für Umwelt, Augsburg

Prof. Dr. Reinhard Mosandl, Lehrstuhl für Waldbau, TU München-Freising

Reinhardt Neft, Vorstand Bayerische Staatsforsten, Regensburg

Dr. Klaus Pukall, Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik, TUM School of Management, Freising

Klaus Röder, Dokumentarfilmemacher, Fotograf, Autor, Kleinbauer, Waldbesitzer, u.a. Bayerisches Fernsehen, Redaktion *Unter unserm Himmel*, Hohenschwangau und Musau / Austria

Dr. Ulrich Sauter, Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten, Kempten

Olaf Schmidt, Präsident, Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Freising

Prof. Dr. Michael Suda, Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik, TU München-Freising

OR DI Kurt Ziegner, Direktor am Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Forstplanung, Innsbruck, Austria